

Nachrichten über die Anstalt

von Ostern 1860 bis Ostern 1861.

A. Lehrverfassung.

I. Prima. Ordinarius Dr. Hartung.

1. Religion in 2 Stunden durch Archidiaconus Vangethal. Erklärung des 2. Korintherbrieves im Grundtext. Kirchengeschichte vom vierten Zeiträume (1073) bis zum Schluß nebst kurzer Wiederholung der früheren Zeiträume. Christliche Lehre nach Bender nebst Belehrung über die confessionellen Unterscheidungen.

2. Deutsche Sprache in 3 Stunden durch Hartung. Schillers Braut von Messina, Goethes Torquato Tasso, Shakespeares Macbeth und Antonius sind erklärt, der Auszug des Nibelungenliedes in Wackernagels Edelstein deutscher Dichtung ist im Grundtext gelesen worden; dabei Correctur der Ausarbeitungen und Leitung der Privatlectüre.

3. Lateinische Sprache in 8 Stunden durch Hartung. Ciceros Officien, das erste Buch genauer, das andere mit einmaliger Uebersetzung, das dritte privatim. Tacitus Germania und Annalen I. Horazens Oden B. IV und Epoden, Satiren B. I und II. Alle Monate eine freie Ausarbeitung und 2—3 Specimina, dann Sprechübungen.

4. Griechische Sprache in 6 Stunden. Dr. Hartung erklärte in 3 Stunden im Sommer Euripides Phönikerinnen, dann mit einmaliger Uebersetzung Sophokles Antigone; im Winter die 6 ersten Bücher der Ilias und hie und da Stücke aus den Rhapsodien XII—XVIII, welche von den Schülern privatim zu lesen waren. Dr. Merkel las in 3 Stunden im Sommer Platos Ion und Menexenus und den Anfang von Sokrates Paneg., im Winter Thuf. IV. Ferner besorgt er die Correctur der Uebersetzungen aus dem Deutschen.

5. Französische Sprache in 2 Stunden durch Bader. Lesebuch von Plöz, 58. Lektion bis zu Ende, mit Repetition des Vorangegangenen. Zbeler und Nolte (Montesquieu bis Rousseau incl.). Iphigenie von Racine, die drei ersten Akte. Alle 2—3 Wochen ein Specimen, Extemporalien und Sprechübungen.

6. Geschichte und Geographie in 3 Stunden durch Voigtland. Neuere Geschichte von der Entdeckung Amerika's bis zu Ende; darauf das Mittelalter bis auf Karl d. Gr., nach Pütz. Nebenher Repetition der alten Geschichte und der Geographie.

7. Mathematik in 4 Stunden durch Geßner. Stereometrie, diophantische Gleichungen, Kettenbrüche, Reihen, Combinationen, Wahrscheinlichkeitsrechnung. Alle 14 Tage Correctur mathematischer Aufgaben. Es wird das Lehrbuch von Wiegand und die Logarithmen von Vega gebraucht.

8. Physik in 2 Stunden durch Geßner. Akustik, Electricität, Magnetismus, Wärme. Physikalische Aufgaben.

II. *Secunda.* Ordinarius Oberlehrer Voigtland.

1. Religion in 2 Stunden durch Langenthal. Einführung in die h. Schrift Alten und Neuen Testaments. Erklärung der Apostelgeschichte nebst Aneignung von Bibelsprüchen und Liederverse.

2. Deutsche Sprache in 2 Stunden durch Voigtland. Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Wallensteins Lager und einige lyrische Gedichte wurden erklärt, das Wichtigste aus der Poetik gelehrt, alle 3 Wochen eine Ausarbeitung corrigirt.

3. Lateinische Sprache in 10 Stunden durch Voigtland. Livius B. 27 mit Auswahl. Cicero pro Roscio Am. Virgils Aen. II und zum größeren Theil III. Seyfferts Lesestücke. Einige metrische Uebungen. Alle Wochen ein Specimen, Extemporalien und Memorirübungen.

4. Griechische Sprache in 6 Stunden durch Voigtland. Odyssee XIV—XVIII incl. und dabei in jedem Semester einige Bücher privatim. Xenophons Anab. B. 4. Herodot B. VII theilweise. Alle 14 Tage ein Specimen und nebenher Extemporalia.

5. Französische Sprache in 2 Stunden durch Bader. Plöz, Lect. 29—57. Ségur B. VI u. VII, 1—6. Alle zwei Wochen eine Correctur, Extemporalien und Sprechübungen.

6. Geschichte und Geographie in 3 Stunden durch Dr. Altenburg. Römische Geschichte nach Pütz, Grundriß von den ersten Anfängen bis auf die Kaiserzeit. Geographie nach Daniel, Europa, besonders Deutschland.

7. Mathematik in 4 Stunden durch Geßner. Proportionen und deren Anwendung auf die Geometrie, Gleichungen des zweiten Grades, Inhaltsbestimmungen, Progressionen, Logarithmen. Alle 14 Tage Correctur mathematischer Aufgaben.

8. Physik in 1 Stunde durch Geßner. Mathematische und physische Geographie; allgemeine Eigenschaften der Körper.

III. *Tertia.* Ordinarius Dr. Merkel.

1. Religion in 2 Stunden durch Langenthal. Erklärung des Evangeliums Lukas mit Aneignung von Bibelsprüchen und Liederverse.

2. Deutsche Sprache in 2 Stunden durch Merkel. Declamation von Gedichten, mündliche Vorträge, Leseübungen nach Paulsief. Alle zwei Wochen eine Ausarbeitung.

3. Lateinische Sprache in 10 Stunden. Dr. Merkel las in 7 St. Cäsar B. G.

B. I ganz, von B. II 22 Capitel, von B. III 10 Capitel, Ovid. Metam. aus den Büchern VI, VII, XIII, XIV. XV ohngefähr zusammen 720 Verse und besorgte dabei die Correctur der Specimina. Dr. Hartung übte in 3 St. die Schüler im Uebersetzen aus dem Deutschen nach Holzer's Uebungsbuch und ließ Vocabeln nach Bonnell lernen.

4. Griechische Sprache in 6 Stunden durch Merkel. Im Lesebuch von Jacobs etwa 64 mythologische und geographische Numern. In der Blumenlese desselben die Abschnitte II und XI—XVII (zusammen 516 Verse). Dabei wöchentliche Exercitia.

5. Französische Sprache in 2 Stunden durch Bader. Plög Grammatik I. u. II. und zum Theil III. Abschnitt mit Uebersetzung sämtlicher Uebungsstücke. Ferner Plög Chrestomathie I, 50—57. II, 1—6 incl. Alle zwei Wochen ein Specimen. Extemporalien.

6. Geschichte und Geographie in 2 Stunden durch Merkel. Deutsches Mittelalter nach Wöttiger. Preussische Geschichte von der Reformation an. Geographische Einleitung über Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien und England.

7. Mathematik in 3 Stunden durch Gefner. N-Eck, Kreis, Gleichheit und Theilung der Figuren, Gleichungen des ersten Grades, Potenzen und Wurzeln. Correctur wie in den oberen Classen.

8. Naturkunde in 2 Stunden durch Gefner. Im Sommer Botanik mit Excursionen, im Winter Zoologie: Gliederthiere und Schleimthiere. Zuletzt Einiges aus der Mineralogie.

IV. Quarta. Ordinarius der Gymnasiallehrer und Nummen-Inspector Bader.

1. Religion in 2 Stunden durch Altenburg. Luthers Katechismus, zweites Hauptstück, sammt Bibelprüchen und Liederverfen. Zahns biblische Geschichte des N. T. S. 20—48.

2. Deutsche Sprache in 2 Stunden durch Gefner. Leseübungen nach Bach, Erklärung geeigneter Gedichte, Nacherzählungen als freie Vorträge. Alle 14 Tage Correctur einer schriftlichen Arbeit.

3. Lateinische Sprache in 10 Stunden durch Bader. Spieß Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen. In Cornelius Nepos die Feldherrn Alcibiades bis Timotheus incl. Vocabeln nach Bonnell und unregelmäßige Verba. Wöchentliche Exercitia. Die ganze Syntax mit Ausnahme der feineren Tempus- und Moduslehre wurde eingeübt, das Verzeichniß der Wörter wie sie a verbo haben vollständig eingepägt.

4. Griechische Sprache in 6 Stunden durch Bader. Die Elemente bis auf die Verba auf *in* incl. mit beiderseitigen Uebersetzungsübungen.

5. Französische Sprache in 2 Stunden durch Wahle. Plög Elementarbuch, Lect. 57 bis zu Ende. Einübung der gebräuchlichsten unregelmäßigen verbes. Alle 14 Tage eine Correctur.

6. Geschichte in 2 Stunden durch Gefner. Charakterbilder und Sagen nach Bredow.

7. Geographie in 1 Stunde durch Wahle (Hef). Europa und Amerika.

8. Mathematik in 3 Stunden durch Gessner. Die Anfänge der Geometrie bis zum Viereck incl. Die 4 Species. Uebungen im praktischen Rechnen, besonders Zinsrechnung.
 9. Zeichnen in 2 Stunden durch Wahle.

V. Quinta. Ordinarius der Corrector Dr. Altenburg.

1. Religion in 2 Stunden durch Altenburg. Luthers Katechismus, erstes Hauptstück, mit Bibelsprüchen und Niederversen. Bibeltunde. Zahns biblische Historie des N. T. S. 16 bis zu den Richtern.

2. Deutsche Sprache in 4 St. durch Wahle (Hef). Lesebuch von Oltrogge, Uebungen im mündlichen und schriftlichen Nacherzählen und im Rechtschreiben.

3. Lateinische Sprache in 12 Stunden durch Altenburg. Es sind zwei Abtheilungen, und die untere Abtheilung erhält 3 Stunden getrennten Unterricht. Uebungen im beiderseitigen Uebersetzen nach Hottenrott, Meirings Grammatik und Bonnells Vocabeln. Die ganze Etymologie und das Nothwendigste aus der Syntax: über den acc. c. inf., ut, ne, quo, quin, ablat. abs., Participia, Gerundia, Supina u. s. w. Wöchentliche Correctur.

4. Französische Sprache für die obere Abtheilung in 3 Stunden durch Wahle. Plögs Elementarbuch, Lect. 1—50. Einübung der regelmäßigen Conjugationen. Schriftliche Ausarbeitung des in der Schule Uebersetzten. Alle 14 Tage eine Correctur.

5. Geographie in 3 Stunden durch Wahle (Hef). Europa und genauer Deutschland, besonders Preußen, dann Afrika und Amerika.

6. Arithmetik in 3 Stunden durch Wahle (Hef). Praktisches Rechnen, Regel de tri, Decimalbrüche, dann geometrische Formenlehre.

7. Schönschreiben in 3 Stunden durch Wahle (Hef).

8. Zeichnen in 2 Stunden durch Wahle.

Den hebräischen Unterricht ertheilte der Corrector Dr. Altenburg Schülern der zwei oberen Classen nach Gesenius Lehrbuch und Grammatik in je zwei wöchentlichen Lehrstunden.

Den Gesangunterricht in den drei unteren Classen ertheilte der Gymnasiallehrer Wahle (früher der Cantor Hef) in 4 Stunden wöchentlich.

Die Turnübungen wurden im Sommersemester vom Gymnasiallehrer Gessner geleitet.

Neueingeführte Lehrbücher: das Lesebuch von Hopf und Paulsiek ist in Tertia eingeführt worden und die französische Chrestomathie von Plög in derselben Classe; Seyfferts Uebungsbuch zum Uebersetzen ins Lateinische in Secunda, ingleichen Seyfferts Lesestücke aus griechischen und lateinischen Schriftstellern in Secunda.

Vertheilung der Lehrfächer unter die Lehrer.

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Summe der Stunden.
Dr. Hartung, Director u. Professor, Ordinarius in I.	8 Latein. 3 Griech. 3 Deutsch.		3 Latein.			17
Dr. Altenburg, Conrector, Ordinarius in V.	2 Hebr.	2 Hebr. 3 Gesch.		2 Religion.	2 Religion. 12 Latein.	23
Voigtland, Oberlehrer, Ordinarius in II.	3 Gesch.	10 Latein. 6 Griech. 2 Deutsch.				21
Dr. Merkel, Ordinarius in III.	3 Griech.		7 Latein. 6 Griech. 2 Deutsch. 3 Gesch.			21
Gehner, Mathematiklehrer.	4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 1 Physik.	3 Math. 2 Naturf.	3 Mathem. 2 Gesch. 2 Deutsch.		23
Kader, Ordinarius in IV.	2 Franzöf.	2 Franz.	2 Franzöf.	10 Latein. 6 Griech.		22
Wahle.			2 Singen	2 Singen.	2 Singen. 4 Deutsch. 3 Geogr. 3 Franz. 3 Rechnen. 2 Zeichnen. 2 Schreiben.	26
Langenthal, Archidiaconus.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.			6
Summa der Stunden.	30 und 2 Hebr.	30 und 2 Hebr.	30 und 2 Singen.	30 und 2 Singen.	28 und 2 Singen.	

B. Thematata der Ausarbeitungen.

I. Lateinische Thematata.

1. Für die Abiturienten zu Ostern 1860.

De carminum utilitate ducente Horatio art. poet. 591 seqq. et epist. II, 1, 24 disseratur.

2. Für die Primaner.

1. Referatur et explicetur prologus fabulae Phoenissarum.
2. Quamvis justissima caussa sit Polynicis, tamen nefas est bellum inferre patriae.
3. Antigone Euripidea utilitatem postponens pietati, testante Creonte his verbis: γενναίότης σοι, μοῖρα δ' ἔστί τις.
4. Creon pro patriae salute vel commodo liberos suos interficiens.
5. Num laboret Horatius iis quorum Damasippus arguit vitiiis?
6. De regia Agamemnonis potestate qualis ab Homero in rhapsodia secunda adumbratur.
7. Horatius vitae rusticae amator.

II. Deutsche Thematata.

1. Für die Abiturienten.

Welchen Antheil hat denn die Mutter des Hamlet an den Handlungen ihres Mannes?

2. Für die Primaner.

1. Vergleichung der Thekla im Wallenstein mit der Beatrice in der Braut von Messina.
2. Leben und Charakter Macbeths bis zu seiner Entartung sammt Darlegung der Gründe dieser Entartung.
3. Die Ermordung Dunkans: Verwandlung der dramatischen Darstellung in eine epische Erzählung.
4. Banquo, der Held wie er sein soll, verglichen mit Macbeth.
5. Charakter der Isabella als Herrscherin und als Mutter.
6. Wer besitzt der lerne verlieren. (Extemporale.)
7. Lob des Turnens.
8. Ueber die Frauen der alten Deutschen, nach Tacitus.
9. Der Mensch erkennt sich nur im Menschen, nur das Leben lehret Jeden was er sei.
10. Wie hat Schiller die Erzählung Borchlafs vom Kampf mit dem Drachen abgeändert? und aus welchen Gründen?
11. Was hat Menobarbus in Shakspeare's Antonius für Gründe diesen zu verlassen? und welche Gründe dagegen mußten ihn bei der Treue erhalten?
12. „Des Menschen Seele gleicht dem Wasser“. Umschreibende Erklärung dieses Gedichtes.

3. Für die Secundaner.

1. Wem wohl das Glück die schönste Palme heut?
Wer freudig thut, sich des Gethanen freut.

2. Die Schifffahrt, ihr Gefahren und ihre Vortheile.
3. Schillers Ballade „der Graf von Habsburg“ betrachtet von Seiten des Inhalts und der Form.
4. Warum betrachten die Menschen die Jugend gewöhnlich als die glücklichste Zeit ihres Lebens? (Extemporale.)
5. Wie kam es, daß Wallenstein bei seinen Truppen so beliebt war?
6. Worauf gründet sich das unbedingte Vertrauen Wallensteins auf Octavio Piccolomini?
7. Was verpflichtet die Jugend zur Ehrerbietung gegen das Alter? (Extemporale.)
8. Warum ist Eumäus, trotz seiner untergeordneten Stellung, doch eine der anziehendsten Personen in der Odyssee?
9. Warum blieb die Entdeckung Amerika's nicht ohne Einfluß auf die Lebensweise der Europäer?
10. Warum hielten die Alten die Verbannung aus dem Vaterlande für eine der schwersten Strafen?
11. Warum besitzt in Goethe's „Hermann und Dorothea“ Hermann nicht die volle Zufriedenheit seines Vaters?
12. Inwiefern läßt sich mit Cicero behaupten, daß der Ackerbau den römischen Staat groß und stark gemacht habe? (Extemporale.)
13. Der Apotheker in Goethe's „Hermann und Dorothea“, seine Vorzüge und seine Schwächen.
14. Sitte und Sinnesweise des Freiherrn von Alttinghausen in Schillers „Wilhelm Tell“.
15. Den schreckt der Berg nicht der darauf geboren (Extemporale).

4. Für die Tertianer.

1. Niobe nach Ovid.
2. Cäsars Uebergang über den Rubicon (Erzählung).
3. Nescis quid vesper serus vehat, als Chrie.
4. Beschreibung einer Landparthie.
5. *Αγορα θυγατρις*, als Chrie (Extemporale).
6. Die Jungfrau von Orleans, Nacherzählung.
7. Das Concil zu Clermont, nach einem Abschnitt in Paulsied's Lesebuch.
8. Mensch, bedenke das Ende, als Chrie (Extemporale).
9. Die Aeskulap-Fabel, nach Ovid.
10. *In via virtuti nulla est via*, als Chrie.
11. Die Nibelungen, nach Abschnitt im Paulsied.
12. Der Mensch und der Kranich, nach Paulsied.
13. Die Martinswand, nach einem Gedicht (Extemporale).
14. Drei Tage aus dem Tagebuche eines Tertianers.
15. Brief an einen Bekannten über Griechischlernen.
16. Die Schlacht bei Mollwitz, Nacherzählung.
17. Nichts ist dem Tode ähnlicher als Müßiggang, als Chrie.

C. Mittheilungen aus den hohen Verfügungen.

Unter dem 30. Mai 1860. Empfehlung einer Sammlung Choräle Sebastian Bachs von Rudolph Petrenz zu Neu-Ruppin.

Unter dem 5. Juli. Den Preussischen Lehrern ist die Theilnahme an der sogenannten allgemeinen deutschen Lehrer-Versammlung fortan während der Schulferien ohne Weiteres freigestellt.

Unter dem 22. October. Eine ausführliche Verfügung über die zweckmäßige Einrichtung des Turnunterrichtes.

D. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr wurde am 19. April mit der dreihundertjährigen Feier des Todestages Philipp Melanchthons begonnen. Die Feier war eine öffentliche und bestand in einer Rede des Directors und dem Gesang von Chorälen.

Nach den Pfingstfeiertagen wurde das Gymnasium mit dem Besuch des Königl. Provinzialschulraths Herrn Dr. Heilands beehrt, welcher vier Tage, vom 30. Mai bis zum 2. Juni, hier verweilte. Abermals war der Herr Provinzialschulrath kurz vor dem Schlusse des Schuljahres vom 2. bis 4. März zur Leitung der Maturitäts-Prüfung hier anwesend.

Nach dem Schluß der Sommerferien haben die beiden Lehrer der Quinta und der Sexta, nämlich der bisherige Sextus Wahle und der Cantor Hef, mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegii, ihre Lehrstunden gegen einander ausgetauscht, so daß Herr Cantor Hef die sämtlichen Unterrichtsstunden in der Sexta, mit Beibehaltung der ihm als Cantor obliegenden Functionen, Herr Wahle dagegen die Lehrstunden in der Quinta u. s. w. übernahm.

Auf dem Alumnate sind bereits mehrere Verbesserungen in den Baulichkeiten gemacht, namentlich ein zweckmäßigeres Waschzimmer eingerichtet worden, und noch andere stehen in Aussicht.

E. Statistische Nachrichten.

Zu Ende des vorigen Schuljahres waren 117 Schüler vorhanden. Bei dem Beginn des Semesters wurden 14 neue aufgenommen, und es befanden sich während des Sommersemesters in Prima 18 Schüler, in Secunda 20, in Tertia 20, in Quarta 21, in Quinta 31, zusammen 110. Zu Michaelis sind 10 neue eingetreten, und es befanden sich während des Wintersemesters 20 Schüler in Prima, 19 in Secunda, 16 in Tertia, 18 in Quarta, 32 in Quinta, zusammen 105. Ausgetreten sind mit Inbegriff der Abiturienten 35 Schüler, 21 vor und nach Ostern und 14 vor Michaelis. Die Abiturienten waren zu Ostern folgende: 1. August Mücke, Sohn des ehemaligen Oberlehrers Mücke hier, ging nach Leipzig, um Theologie zu studiren; 2. Otto Richard Bornmüller, Sohn des Herrn Rechtsanwaltes Bornmüller hier, hat sich dem Forstwesen gewidmet; 3. Wilhelm Thuiscon Constantin Kommer, Sohn des Herrn

Rectors Kommer in Salzingen, lernt Cameraia in Berlin; 4. Carl Bernhard August Förtisch, Sohn des verst. Oberförsters Förtisch zu Schleusinger-Neundorf, ist zu einem praktischen Geschäft übergegangen; 5. Carl Gustav Weister, Sohn des Herrn Hüttenbesizers Weister bei Ziegenrück, hat sich dem Berg- u. Hüttenwesen gewidmet; 6. Hermann August Hemming, Sohn des Herrn Weinhändlers Hemming zu Benshausen, ist zum Militärstande übergegangen; 7. Ferdinand Röse aus Klingleben, Sohn des Oekonomen Röse zu Klingleben, wird Theologie studiren in Halle; 8. Hermann Schollmeyer aus Altengottern, Sohn des verst. Pastors Schollmeyer daselbst, ist bald nachher gestorben.

Tabelle der Schülerzahl.

Zahl im Winter 1859/1860.	Abgang bis Ostern 1860.	Zugang nach Ostern 1860.	I.	II.	III.	IV.	V.	Zahl im Sommer 1860.
117	21	14	18	20	20	21	31	110
Zahl im Sommer 1860.	Abgang bis Michaelis 1860.	Zugang nach Michaelis 1860.	I.	II.	III.	IV.	V.	Zahl im Winter 1860/1861.
110	14	9	20	19	16	18	32	105

Zuwachs des Lehrapparates.

I. Durch Geschenke des Königl. Ministerii.

1. Rheinisches Museum für Philologie B. XV. Hefte 1—4.
2. Haupts Zeitschrift für deutsches Alterthum B. XII. S. 1. 2.
3. Geschichte des Stralsunder Gymnasiums von Dr. Zober. Beitrag V.
4. Crelle's Journal für Mathematik B. 57. 58.
5. Neue Beiträge zur alten Geschichte und Geographie der Rheinlande von Dr. J. Schneider.
6. Corpus Reformatorum B. 27. 28.

II. Durch Geschenke von Privaten.

1. Von Herrn Fr. Bornmüller in Hildburghausen, einem ehemaligen Schüler unserer Anstalt, zum Andenken das im dortigen Bibliographischen Institut herausgekommene Kupferwerk: die Männer der Reformation, eine Festgabe zum dreihundertjährigen Jubiläum Philipp Melancthons.
2. Von einem Lesé-Verein hier: M. v. Humboldts Briefe an Varnhagen von Ense.
3. Von Herrn Buchhändler Gärtner in Berlin: die lateinische Grammatik und das Übungsbuch von Moissizsig, ferner Gottschicks Beispielsammlung zum Uebersetzen ins Griechische und Lange's Leitfaden der Geschichte, 3te Stufe.

4. Von Herrn Buchhändler Kümpler in Hannover: vier Jugendschriften Colhorns (der Declamator, das deutsche Lesebuch, die Märchen und Sagen und des Knaben Wunderhorn). Ferner das Nibelungenlied von Rabert und Winkelmanns englisches Lesebuch.

III. Durch Ankauf.

1. Arago's Werke B. 7. 8. 9. 10. 15. 16.
2. Hofmanns mathematisches Wörterbuch B. 1. 2.
3. Welckers griechische Mythologie, 2 Bände.
4. Jahrbücher für Philologie, Jahrg. 1859. 1860.
5. Geschichte des 19. Jahrhunderts von Gerbinus B. 3. 4.
6. Index zu Grottes Geschichte Griechenlands.
7. Gerhards griechische Mythologie, 2 Bände.
8. Rhetores graeci, ed. Spengel, 3 Bände.
9. Plinius N. H. ed. J. Sillig B. VIII.
10. Humboldts Kosmos B. IV.
11. Hesch von Mor. Schmidt B. I. II.
12. Aesopi fabulae, ed. Halm.
13. Urlichs Chrestomathia Pliniana.
14. Grimms deutsches Wörterbuch B. 2 u. f. w.
15. Sauppe's Themata zu lateinischen Aufsätzen.
16. Oeuvres de J. Racine, Leipzig 1845.

IV. Durch Ankäufe für die Schüler-Bibliothek.

1. Kreyfzigs Vorlesungen über Shakspeare, 3 Bände.
2. Schmidts Odyssee.
3. Webers allgemeine Weltgeschichte B. 3.
4. Försters Geschichte der deutschen Kunst, 2 Bände.
5. Literaturbilder von Schäfer.
6. Geschichtschreiber der Vorzeit, Jahrg. X. B. 5.
7. Kone, Leben der Griechen und Römer.
8. Auerbachs Joseph im Schnee.
9. Horns Erzählungen: der alte Mulatte, Kriegsfahrten, Sendlitz, der alte Vincke, auf dem Mississippi.
10. Soll und Haben von Freytag.
11. Grube's geographische Bilder, 3 B., und dessen biographische Miniaturbilder, 2 B.
12. Billmars deutsche Literatur-Geschichte.
13. Geschichte Alexanders d. Gr. von Pfizer.

4. Von Herrn Buchhändler Kümpler in
Declamator, das deutsche Lesebuch, die
horn). Ferner das Nibelungenlied von

III. D

1. Arago's Werke B. 7. 8. 9. 10. 15.
2. Hofmanns mathematisches Wörterbuch
3. Welckers griechische Mythologie, 2 B.
4. Jahrbücher für Philologie, Jahrg. 1859
5. Geschichte des 19. Jahrhunderts von G.
6. Index zu Grottes Geschichte Griechenh.
7. Gerhards griechische Mythologie, 2
8. Rhetores graeci, ed. Spengel, 3 B.
9. Plinius N. H. ed. J. Sillig B. VIII.
10. Humboldts Kosmos B. IV.
11. Hesch von Mor. Schmidt B. I. II.
12. Aesopi fabulae, ed. Halm.
13. Ulrichs Chrestomathia Pliniana.
14. Grimms deutsches Wörterbuch B. 2
15. Sauppe's Themata zu lateinischen S.
16. Oeuvres de J. Racine, Leipzig 1845.

IV. Durch Ankäufe

1. Kreyfigs Vorlesungen über Shakspeare
2. Schmidts Odyssee.
3. Webers allgemeine Weltgeschichte B. 2
4. Försters Geschichte der deutschen Kunst
5. Literaturbilder von Schäfer.
6. Geschichtschreiber der Vorzeit, Jahrg.
7. Kone, Leben der Griechen und Römer
8. Auerbachs Joseph im Schnee.
9. Horns Erzählungen: der alte Mulatt
Mississippi.
10. Soll und Haben von Freytag.
11. Grube's geographische Bilder, 3 B.
12. Villmars deutsche Literatur = Geschichte
13. Geschichte Alexanders d. Gr. von Pf

rns (der
Wunder-
sch.

le, auf dem

2 B.

A

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007



F. Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

Sonnabend den 23. März Vormittags von 9—12 Uhr Prüfung der beiden Elementar-
klassen.

Montag den 25. März Vormittags von 8 Uhr an und Nachmittags von 2 Uhr an Prüfung
der Gymnasialklassen.

Vormittags.

1. Religion in Tertia durch Archidiaconus Vangethal.
2. Lateinisch in Quinta durch Altenburg.
3. Mathematik in Secunda durch Gefner.
4. Geschichte in Prima durch Voigtland.
5. Geographie in Quarta und Quinta durch Wahle.

Nachmittags.

1. Lateinisch und Griechisch in Quarta durch Vader.
2. Desgl. in Tertia durch Merkel.
3. Desgl. in Secunda durch Voigtland.
4. Desgl. in Prima durch Hartung.

Dienstag den 26. März Nachmittags von 2 Uhr an Schlußfeier. Gesang, Declamation,
freie Vorträge eigener Arbeiten von Abiturienten, Rede des Directors und Entlassung
der Abiturienten.

Am 22. März feiert das Gymnasium den Geburtstag Sr. Majestät des Königs
durch Choral-Gesang und eine Rede des Directors. Sowohl zu dieser Feier als auch zu den
angezeigten Prüfungen und der Schlußfeier werden alle Freunde der Anstalt und der Jugend-
bildung ergebenst eingeladen.

Dr. Hartung.

V. Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

Erstens am 23. März Vormittags von 9—12 Uhr Prüfung der freien Elementar-
klassen.
Zweitens am 25. März Vormittags von 9 Uhr an und Nachmittags von 2 Uhr an Prüfung
der Gymnasialklassen.

Vormittags.

1. Griechisch in Prima durch Archidiaconus Pangelshaf.
2. Lateinisch in Prima durch Klindburg.
3. Mathematik in Secunda durch G. H. H. H.
4. Geschichte in Prima durch P. G. G. G.
5. Geographie in Prima und Prima durch W. G. G.

Nachmittags.

1. Lateinisch und Griechisch in Prima durch H. G. G.
2. Poesie in Prima durch W. G. G.
3. Poesie in Secunda durch P. G. G.
4. Poesie in Prima durch P. G. G.

Die Prüfung am 23. März Vormittags von 9 Uhr an ist die Prüfung der freien Elementar-
klassen. Die Prüfung am 25. März Vormittags von 9 Uhr an und Nachmittags von 2 Uhr an ist die
Prüfung der Gymnasialklassen. Die Prüfung am 27. März Vormittags von 9 Uhr an ist die
Prüfung der freien Elementarklassen. Die Prüfung am 29. März Vormittags von 9 Uhr an ist die
Prüfung der Gymnasialklassen.

Am 23. März findet das Gymnasium den Gedächtnistag St. Michael des Königs
durch Special-Gesang und eine Messe des Directores. Sowohl in dieser Zeit als auch zu den
andereitigen Festtagen und bei schlussfertigen werden alle Freunde der Kunst und der Jugend
diesem Festtage eingeladen.

Dr. Götting.